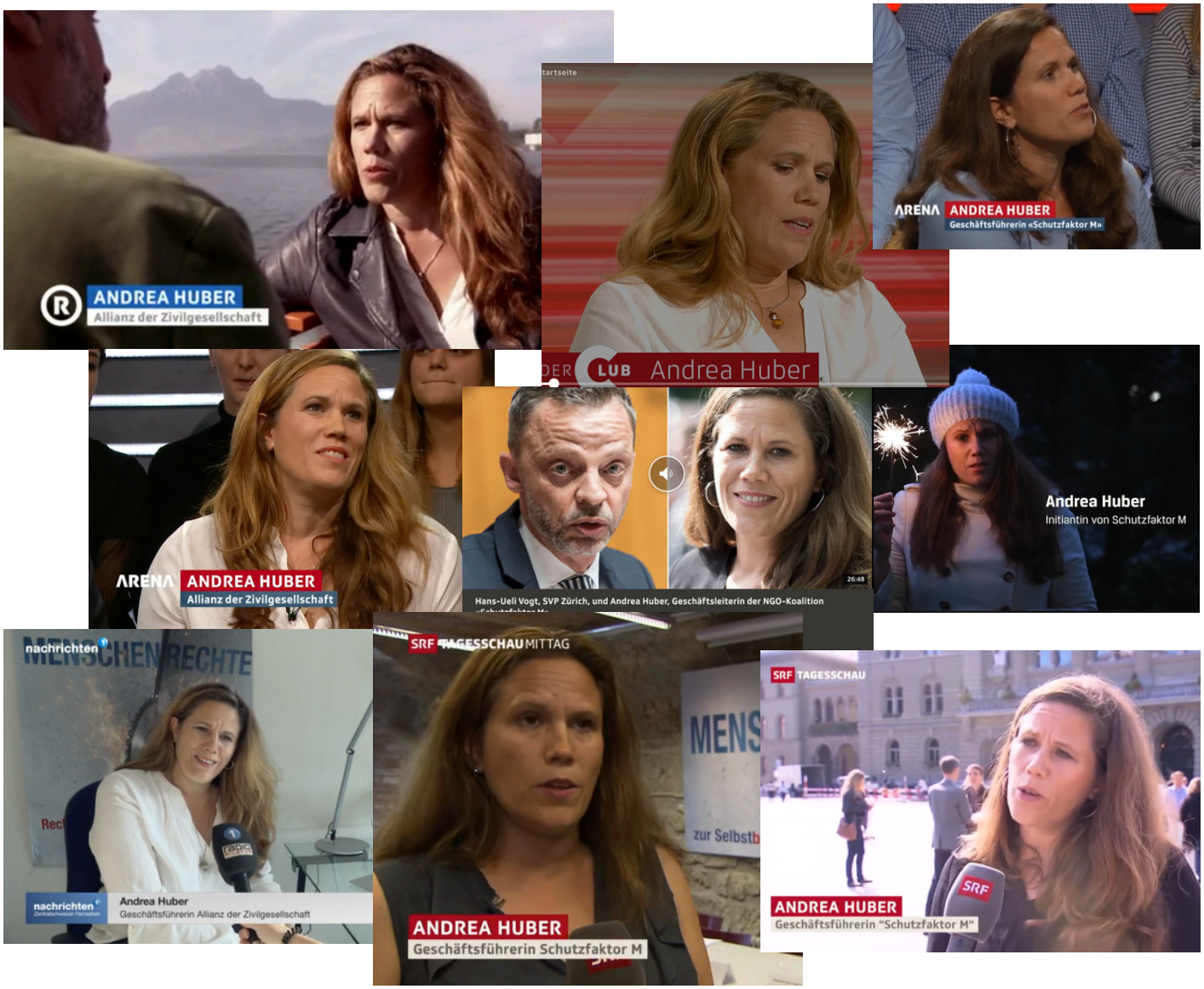


Politik

Gast im Club, SRF, 2022 zum Thema Organspende

Tele1 begleitete Andrea Huber am Abstimmungssonntag, 2018

Rundschau SRF, 2018, Selbstbestimmungsinitiative

Tagesgespräch, Radio SRF, 2018, Hans-Ueli Vogt / Andrea Huber

SRF Arena
2018
2017

SRF, Medienkonferenz Allianz der Zivilgesellschaft, 2018

Spendenaufruf 2017

Crowdfunding mit «Meine Geschichte – mein Recht», 2017
Das Format mit neun Testimonials habe ich zusammen mit Fabian Biasio produziert (Ausstellung, Videos, Broschüre)

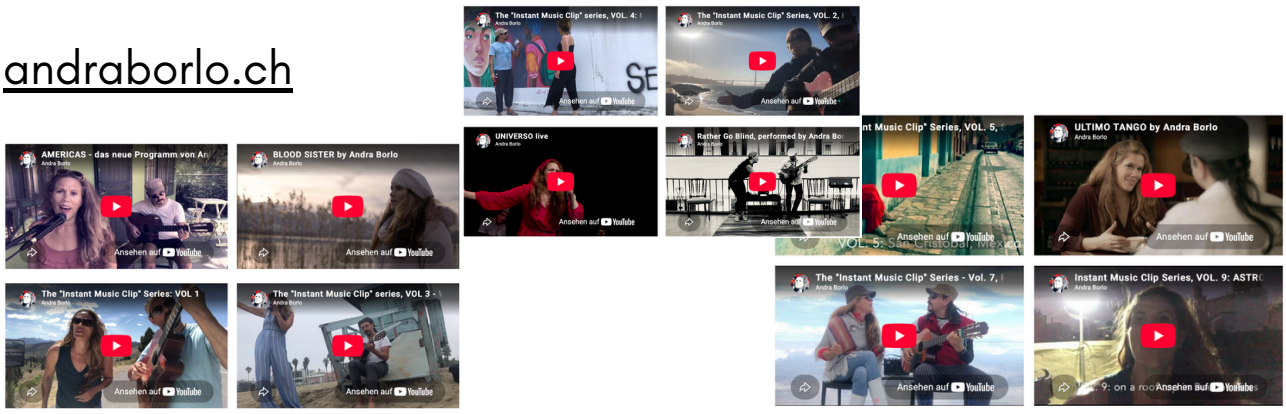
SRF, Rote Karte für die Menschenrechte, 2016

Zahlreiche Podien, Referate und Zeitungsinterviews (Portraits)

Musik

Diverse Videos (viele davon selbst produziert)

andraborlo.ch



Worldmusic Special, Radio SRF, 2018

Gast in diversen Talkfshows (z.B. «Aeschbacher») und Radiostationen ganze Schweiz, 2006-2009, 2019

Auswahl von Zeitungsartikeln findet sich HIER

PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz

PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz
Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich
Telefon 044 205 50 40
info@pa-ch.ch, www.pa-ch.ch

Zeugnis

Frau Andrea Huber, geboren am 25. September 1968, wohnhaft in Kriens, arbeitete vom 1. Februar 2024 bis am 30. Juni 2025 als Verantwortliche Kommunikation bei PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz in einem Teilzeitpensum von 50%.

PACH ist ein gemeinnütziger, politisch unabhängiger Verein, dessen Anliegen darin besteht, die Lebenssituation von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien in der Schweiz zu verbessern und dafür ein öffentliches Interesse zu wecken. PACH führt eine Fach- und eine Forschungsstelle, publiziert die Zeitschrift Netz, bietet eduqua-zertifizierte Weiterbildungen für Pflege- und Adoptiveltern und Fachpersonen an, führt Tagungen durch, setzt sich politisch für die Belange dieser Kinder ein und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Interessen und Rechte von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien.

In ihrer Funktion als Verantwortliche Kommunikation hat Frau Ehrenzweig folgende Aufgaben:

- Erarbeiten von Kommunikationsinhalten von und für Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien und ihr erweitertes Umfeld (z.B. Zeitschrift NETZ inkl. Umstellung auf das Online-Netz-Magazin, Newsletter, (Soziale) Medien, Website, Broschüren, Jahresbericht, Flyer, Kursprogramm, Mailings etc.)
- Allgemeine Konzeptarbeiten in den Bereichen Kommunikation
- Jährliche Planung und Budgetierung aller Kommunikationsmassnahmen
- Enge Zusammenarbeit mit dem externen Grafikdesigner und Web Developer
- Enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin, den Fachmitarbeitenden sowie mit dem Sekretariat
- Erteilen von telefonischen und schriftlichen Auskünften an Medien
- Zusammenarbeit mit internen und externen Fachpersonen und Stellen

Andrea Huber ist eine ausgewiesene Fachperson in sämtlichen Belangen des Journalismus und der redaktionellen Tätigkeiten. Sie hat sich sehr schnell in die spezifischen Themen von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien eingearbeitet und sich ein breites Wissen darüber angeeignet.

In der Zeit ihrer Anstellung war im Bereich Kommunikation das grosse Projekt anstehend, das bestehende Printprodukt NETZ-Magazin in ein Online-Magazin zu überführen. Andrea Huber konnte durch die ihre pragmatische und anpackende Art mit sinnvollem Aufwand zu einem Produkt finden, dass für eine kleine Organisation wie PACH geeignet ist. Es gelang ihr in kurzer Zeit, die technischen, gestalterischen und inhaltlichen Bereiche zu bearbeiten und sich den mit der Einführung verbundenen Herausforderungen anzunehmen.

PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz
Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich
Telefon 044 205 50 40
info@pa-ch.ch, www.pa-ch.ch

Weiter hat Andrea Huber mit viel Engagement und Beharrlichkeit die Überführung der übrigen Kommunikationsmittel von PACH an heutige Anforderungen vorangetrieben. Printprodukte sollten je länger je mehr dazu dienen, Interessierte auf unsere Online-Kanäle zu bringen, wo Inhalte sodann auch tagesaktuell angeboten werden können. Andrea Huber hat mit viel Sinn für die ökonomischen Mittel einer kleinen NGO Wege gefunden, qualitativ hochstehende Wege mit geringem Mitteleinsatz zu finden, die eine Modernisierung der Kommunikationsmittel zulässt. Auch punkto Bildsprache und einfache Sprache konnte Andrea Huber wichtige Akzente setzen.

Frau Huber arbeitet schnell und sehr selbstständig. Sie hat ein hohes Kostenbewusstsein und findet immer wieder Optimierungsmöglichkeiten. Auch Dank ihren persönlichen Kontakten und ihrer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit findet sie immer wieder Mittel und Wege, Prozesse als auch Produktionskosten zu optimieren.

Frau Huber ist eine tatkräftige Mitarbeiterin, die zu mutigem Handeln und aktivem Ausprobieren motiviert. Mit Medienarbeit kennt sie sich hervorragend aus und weiss, wie Kontakte gespielt und ein Momentum genutzt werden kann. Sie ist politisch äusserst interessiert und setzt sich mit Leidenschaft dafür ein, dass Missstände und Versäumnisse in der Gesellschaft thematisiert werden. So ist es ihr gelungen, auch namhafte Medien für die Anliegen von PACH zu begeistern, was für einen kleinen Verein oft sehr anspruchsvoll ist.

In der Zusammenarbeit ist Frau Huber eine angenehme Teamplayerin, sie ist begeisterungsfähig und fröhlich, zudem arbeitet sie sehr selbstständig. Sie ist eine äusserst engagierte, tatkräftige Mitarbeiterin, die im Team geschätzt wird. Ihr Verhalten den Mitarbeiterinnen sowie den Vorgesetzten gegenüber ist stets korrekt, loyal und äusserst kooperativ.

Andrea Huber verlässt uns auf eigenen Wunsch, was wir sehr bedauern. Wir danken Frau Andrea Huber für ihr Engagement und Ihre bemerkenswerten Leistungen bei PACH. Für Ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute.

Zürich, 30. Juni 2025

PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz

Cora Bachmann
Geschäftsleiterin

Bern, 31. März 2019

ARBEITSZEUGNIS

Andrea Huber, geb. am 25. 9. 1968 (AHV. Nr. 756.0143.9033.90), ist die Initiantin der Kampagne „Schutzfaktor M", welche sich als Allianz der Zivilgesellschaft mit 120 zivilgesellschaftlichen Organisationen für die Ablehnung der sogenannten „Selbstbestimmungs-Initiative" engagierte. Die Initiative hätte unter anderem eine massive Schwächung des Grundrechtsschutzes in der Schweiz zur Folge gehabt. Diese NOG-Allianz gehörte zu den Hauptakteuren gegen die Initiative und trug entscheidend dazu bei, dass diese am 25. November deutlich mit 66,2 Prozent abgelehnt wurde.

Andrea Huber baute den Trägerverein „Dialog EMRK" ab 2013 auf. Erst arbeitete sie als Geschäftsführerin im Mandat. Ab dem 1. September 2016 wechselte sie in eine Festanstellung. Das Arbeitspensum steigerte sich kontinuierlich von 50 bis zu 100 Stellenprozenten. Die Kampagne endete mit der Abstimmung – der Trägerverein wurde fusioniert mit dem Verein humanrights.ch und löste sich in Folge per 31. März 2019 gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung auf.

Andrea Huber war verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

- Aufbau Allianz mit 120 NGOs, Entwicklung Stakeholdermodell und -Kommunikation
- Aufbau überparteilicher Ausschusse zur strategischen Planung mit Vertreter*innen aus Parteien, Wirtschaft, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft
- Durchführen von überparteilichen Runden Tischen und Briefings im Bundeshaus mit Parlamentarier*innen und Verwaltungsmitarbeitenden
- Polit-Monitoring & Lobbying auf Bundesebene
- Kampagnenplanung-, Inhalte und Umsetzung
- Medienstrategie, Medienbriefings, Medienarbeit & Medienauftritte
- Finanzen & Fundraising
- Kontaktpflege und Sitzungsleitungen mit dem Kampagnen-Beirat mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur
- Geschäfts- und Personalführung
- Fachliche Leitung & Aussenauftritte
- Konzept, Redaktion und Umsetzung der Ausstellung „Meine Geschichte, mein Recht"

Andrea Huber ist eine brillante Strategin. Bereits 5.5 Jahre vor der Abstimmung, und ein Jahr, bevor die Initiative lanciert wurde, begann sie mit dem Aufbau der Gegnerschaft. Ihr war klar, dass sich diese komplexen Inhalte nicht in den wenigen Monaten vor der Abstimmung erläutern liessen und die richtigen Seilschaften sowie ein breites Netzwerk frühzeitig aufgebaut werden müssen. Sie schaffte es dank ihrer Verhandlungsstärke sehr früh, einen überparteilichen Konsens zu erreichen. Sie schaffte Gefässe wie die „Runden Tische", die regelmässig mit Parlamentarier*innen im Bundeshaus stattfanden, unter Einbezug von Expert*innen und Verwaltungsmitarbeitenden. Zudem baute sie einen Ausschuss auf mit

Vertreter*innen der Parteisekretariate, der Wirtschaftsverbände, den Gewerkschaften und den zivilgesellschaftlichen Organisationen. Mit diesem Ausschuss wurden sowohl die Vorkampagnen als auch die eigentlichen Abstimmungskampagnen der einzelnen Akteure sorgfältig geplant und aufeinander abgestimmt. Dieses Gefäss erwies sich als einer der entscheidenen Faktoren für den Abstimmungserfolg. Andrea Huber bewies sich nicht nur als ausgezeichnete Netzwerkerin, sondern auch als versierte Moderatorin dieser Anlässe in anspruchsvollen Settings. Sie genoss das Vertrauen aller involvierten Parteien und wurde von der SP Schweiz bis hin zu EconomieSuisse als Brückenbauerin sehr geschätzt. Dies zeigte sich unter anderem darin, dass sich die Gegnerschaft an der überparteilichen Medienkonferenz zur Lancierung der Nein-Kampagne im Bundesmedienzentrum aussergewöhnlich breit präsentierte und Andrea Huber die Moderation anvertraut wurde.

Andrea Huber baute über Jahre ein solides Kontaktnetz zu Medienschaffenden auf. Die strategische Medienarbeit war ein wesentlicher Pfeiler der erfolgreichen Kampagnenarbeit. Sie organisierte auch regelmässig Medienbriefings und Medienkonferenzen, welche sie selber moderierte. Als geübte Kommunikatorin war sie zudem für die redaktionelle Medienarbeit zuständig und leistete hervorragende Arbeit als Mediensprecherin. In der „heissen" Phase der Abstimmungskampagne war sie medial als der Kopf des zivilgesellschaftlichen Widerstandes sehr präsent in allen Mediengefässen. So etwa in der Rundschau, der Arena, in regionalen Talks-Sendungen oder Streitgesprächen in Radio und TV. Es entstanden zahlreiche Porträts in Zeitschriften und Tageszeitungen, zum Beispiel in der NZZ am Sonntag, in der Annabelle oder in der Schweizer Illustrierten. Auch wurde sie häufig zitiert in Berichten zum Thema. Andrea Huber schaffte es, die sehr komplexen Inhalte rund um internationales Recht und Schweizer Verfassungsrecht kompetent, einfach verständlich und überzeugend zu vermitteln. Je nach Adressat*in die passende Sprache und Art von Botschaften zu entwickeln, ist eine weitere Stärke von Andrea Huber. Dank ihrer Ausbildung zur Politologin mit den Nebenfächern Recht- und Medienwissenschaften, sowie ihrer langjährigen Erfahrung in Bereichen Kommunikation, Menschenrechte und Bildung, konnte sie auf die nötigen Werkzeuge zurückgreifen, um diese unterschiedlichen Rollen äusserst professionell auszufüllen.

Andrea Huber verfügt zudem über viel Geschick im kreativen Bereich. Sie war bis hin zur letzten Kampagnenphase, für welche eine Agentur engagiert wurde, verantwortlich für die Entwicklung der Kampagneninhalte und Projekte. Sie entwickelte Broschüren, Flyer, Konzepte für Aktionen und hat auch die Ausstellung „Meine Geschichte, mein Recht" konzipiert und umgesetzt. Die Ausstellung mit Porträts von Menschen aus der Schweiz macht deutlich, dass die Menschenrechte auch in der Schweiz nicht in Stein gemeisselt sind. Sie wurde in mehrfacher Ausführung produziert, kombiniert mit Video-Interviews und einer ausführlichen Broschüre. Die Ausstellung diente der Sensibilisierung im Sinne einer Vorkampagne. Sie wurde 120 mal ausgeliehen von Partnerorganisationen und weiteren Akteuren zwecks Veranstaltungen zum Thema (https://meine-geschichte.schutzfaktor-m.ch/de).

Als Geschäftsführerin rekrutierte und leitete Andrea Huber das Team, welches bis zu 6 Mitarbeitenden zählte. Sie war verantwortlich für die zweijährlich stattfindenden Treffen der Partnerorganisationen, die Vorbereitung der Vorstandssitzungen und die regelmässigen Treffen des Beirates. Dieser Rat bestand aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur.

Die finanzielle Situation war nie gesichert. Hier trug Andrea Huber die volle Verantwortung. Sie ging sehr behutsam mit den bestehenden Ressourcen um. Sie brachte den nötigen Unternehmergeist mit, um die beschränkten Mittel effizient einzusetzen und bewies viel Geschick mit der Budgetierung. Das Fundraising war eine grosse Herausforderung, welche sie nie abschreckte, sondern - im Gegenteil - dazu anspornte, neue Wege zu finden. Durch ihren unermüdlichen Einsatz schaffte sie es stets, die nötigen Mittel zu generieren. Im letzten Kampagnenjahr arbeitete der Verein mit einem Budget von rund 1 Million Franken.

Andrea Huber geht nie davon aus, die „Wahrheit" zu kennen, sondern holte sich die unterschiedlichsten Meinungen zu wichtigen Etappen ein. Sie arbeitete eng mit dem Vorstand, insbesondere dem Präsidium zusammen. Ihre Vorschläge zuhanden des Vorstandes waren so stets sorgfältig auf- und vorbereitet, unter Berücksichtigung möglicher Risiken. Ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten, sowie ihre Stärke, sich vorausschauend in mögliche Szenarien politischer Prozess einzudenken, sicherten das Erreichen der jeweils angestrebten Etappenziele.

Andrea Huber behielt auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf und verlor nie ihren Humor. Sie arbeitet effizient und pragmatisch, ist sehr belastbar und zeigte stets ein überdurchschnittliches Engagement. Sie pflegte im Team einen partizipativen und auf Eigenverantwortung ausgerichteten Führungsstil mit der notwendigen Begleitung. Mit ihrer überzeugenden, gewinnenden und respektvollen Art wurde sie rundum sehr geschätzt und konnte so erfolgreich mit den unterschiedlichsten Akteuren kommunizieren und zusammenarbeiten.

Andrea Huber ist durch ihre langjährige Erfahrung und das breite Netzwerk eine Persönlichkeit, die auch künftig viel bewegen kann in politischen oder gesellschaftlichen Prozessen. Die Zusammenarbeit mit ihr war sehr bereichernd und lehrreich. Im Namen des Vorstandes wünsche ich ihr für ihre zukünftige Arbeit alles Gute und viel Erfolg.

J Maletić

Jana Maletic

Vorstandspräsidentin Dialog EMRK

Trägerverein der Kampagne Schutzfaktor M.

Dieses Zeugnis ist nicht kodiert.

KANTON LUZERN
Bildungs- und Kulturdepartement

Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe
Robert-Zünd-Strasse 4-6
6002 Luzern
Telefon 041 228 44 44
www.bbzb.lu.ch

Das Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe ist eines der grössten Berufsbildungszentren der Schweiz, an dem ungefähr 5'000 Lernende in 47 gewerblich-industriellen Berufen von rund 260 Lehrpersonen zu Berufsfachleuten ausgebildet werden. Nebst den gewerblich-industriellen Berufen können die Lernenden die Berufsmaturität «Technik, Architektur und Life Sciences» oder «Gestaltung und Kunst» erlangen. Dieses Angebot nutzen rund 400 Personen.

Zeugnis Huber Andrea

Frau Andrea Huber, geboren am 25. September 1968, von Luzern, war vom 1. August 2008 bis am 31. Juli 2017 am Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern im Fachbereich Allgemeinbildung tätig. Sie unterrichtete Klassen des Berufs «Küchenangestellte/r EBA» und «Coiffeur/Coiffeuse EBA». Ihr Unterrichtspensum betrug 25 bis 50%.

Die Unterrichtseinheiten wurden von Frau Huber professionell gestaltete. Für die anspruchsvolle Arbeit mit den EBA-Lernenden hat sich Frau Huber gezielt weitergebildet. Durch ihre hohe Fachkompetenz gelang es ihr, den Lernenden einen interessanten Unterricht zu vermitteln. In ihren Klassen herrschte ein angenehmes Lernklima. Frau Huber lagen die Lernenden sehr am Herzen, dementsprechend stark engagierte sie sich auch für deren Anliegen. Die Informations- und Lernziele gemäss Schullehrplan wurden erreicht.

Im Team erlebten wir Frau Huber als engagierte Mitarbeiterin. Sie war gut im Fachbereich integriert. Zudem pflegte sie eine enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Berufskunde.

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sich Frau Huber zudem wiederholt als Referentin bei schulinternen Weiterbildungen zu Themen der politischen Bildung.

Frau Huber verlässt uns auf eigenen Wunsch, um sich auf ihre anderen Tätigkeiten konzentrieren zu können. Wir bedauern ihren Weggang und wünschen Frau Huber für ihre berufliche und persönliche Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Luzern, 31. Juli 2017

Adrian Wirz
Fachbereichsleiter Allgemeinbildung HB

Peter Steingruber
Prorektor Heimbach/Dagmersellen

Amnesty International

Section suisse
Sezione svizzera
Swiss Section

Postfach
3001 Bern
Schweiz

Fax: 031 307 22 33
E-mail: info@amnesty.ch
www.amnesty.ch

CCP 10-1010-6
Berner Kantonalbank
16 117.981.2.81

Bern, 31. Dezember 2003

Arbeitszeugnis

Andrea Huber

Andrea Huber, geboren am 25. Sept. 1968, war von April 2002 bis Dezember 2003 bei der Schweizer Sektion von Amnesty International angestellt. Nach einer Einarbeitungszeit übernahm Andrea Huber ab Juli 2002 die Aufgabe als stellvertretende Generalsekretärin und leitete gemeinsam mit dem Generalsekretär die Schweizer Sektion.

Ihre Aufgaben umfassten die folgenden Bereiche:

- Umsetzen und Begleiten des durch den Vorstand im Herbst 2001 ausgelösten Reorganisationsprozesses: Bedürfnisabklärungen in den Abteilungen, Rekrutierungen, Teamentwicklung, Planung und Kontrolle der laufenden Neugestaltungen und Kompetenzaufteilungen in den drei Abteilungen.
  Die acht bestehenden Programme wurden durch die Reorganisation zu drei Abteilungen zusammengefasst. Ein neues Organisationshandbuch, ein modernes Personalreglement, Jahresplanung nach „Balanced Scorecard" und neue Pflichtenhefte wurden gemeinsam mit den Abteilungsleitern erarbeitet und im Betrieb eingeführt.

- Personalpolitik: Neuentwicklungen und Einführungen in den Bereichen Rekrutierung, Entwicklung, Weiterbildung (Entwicklung eines Konzeptes), Lohnpolitik, interne Kommunikation (Entwicklung eines Konzeptes), Arbeitszeitmodell.

- Planung, Begleitung und Kontrolle der Jahresplanung. Mitentwicklung der Gesamtstrategie.

- Führungsaufgabe als direkte Vorgesetzte des Leiters der Abteilung Kommunikation und der Assistentin des Generalsekretariates: Verantwortung Dossier Kommunikation. Von Januar 2003 bis Mai 2003 ad interim Leitung des 10-köpfigen Kommunikationsteams. Das Dossier umfasste die Bereiche Begleitung und Mitentwicklung von neuen Kommunikationsinstrumenten in den Bereichen Corporate Communications, Positionierung und Pflege der Marke „Amnesty International", PR/ Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Fundraising, Customer Relationship Marketing (CRM). Spezielle Projekte: Entwicklung neues Kommunikationskonzept, Einführung Direct Dialog. (Die Abteilung Kommunikation umfasst Mitarbeitende in den Regionalzentren Zürich und Lausanne.)

- Aufbau des Regionalzentrums Zürich: Konzeption, Rekrutierung, Einführung und Begleitung

- Repräsentation von Amnesty International in den Medien der Deutschschweiz

- Networking und Lobbying im Rahmen von Konferenzen und Kontaktaufnahme mit Behörden und anderen NGOs

- Vertreten der Inhalte und Positionen von Amnesty International durch Halten von Vorträgen, Referaten und Teilnahmen an Podiumsdiskussionen: Inhaltlich vertiefte

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung, die für die Förderung und Verteidigung der fundamentalen Menschenrechte arbeitet. Unabhängig und unparteilich, zielen ihre Aktionen auf schnellste und wirksame Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen.

Die Aktivitäten der Organisation sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert.

Friedensnobelpreis 1977

Amnesty International est une organisation mondiale, oeuvrant à la promotion et à la défense des droits humains fondamentaux. Indépendante et impartiale, Amnesty International fonde son action sur la rapidité et l'efficacité de l'aide aux victimes des violations des droits de la personne.

Ses activités sont financées par ses seuls membres et par des dons privés.

Prix Nobel de la Paix 1977

Amnesty International

Auseinandersetzung mit den Themen: Todesstrafe, Genderfragen und Wirtschaft-Menschenrechte.

Andrea Huber trat ihre Stelle zum Zeitpunkt der frisch gestarteten Reorganisation an. In kürzester Zeit verschaffte sie sich einen kompetenten Überblick bezüglich der dadurch anfallenden komplexen Problemstellungen und laufenden, beziehungsweise auszulösenden Prozesse. Mit viel Engagement und ihrer vernetzten, innovativen Denkweise hat sie die Reorganisation positiv mitgestaltet und mitgetragen, insbesondere in den Bereichen Personalpolitik und Prozessplanung und -Durchführung.

Andrea Huber hat als Politologin und versierte Menschenrechtskennerin im Gebiet der strategischen Fragen viele wertvolle Inputs eingebracht. Inhaltlich überzeugte sie stets mit aktualisiertem und fundierten Wissen. Das war nicht nur im Rahmen von strategischen Entscheidungen wesentlich, sondern auch im Rahmen von Vorträgen und Referaten. Andrea Huber ist eine begabte Rednerin und geschickte Repräsentantin. Auch unter grossem Zeitdruck hat sie überzeugt. Ihre Ausstrahlung, Redegewandtheit und ihr schnelles Denken ermöglichten professionelle Auftritte.

Andrea Huber arbeitete sich schnell in das Dossier Kommunikation ein. Als Vorgesetzte des Leiters der Abteilung Kommunikation übernahm sie ihre Führungsaufgaben sehr gewissenhaft und begleitete und unterstütze ihn und seine MitarbeiterInnen sowohl im Aufbau der neuen Kommunikationsabteilung als auch in sehr komplexen Projekten wie etwa dem neuen Kommunikationskonzept. Dank ihrer hohen analytischen Fähigkeiten und strukturierten Vorgehensweise gelang es ihr, Prozesse und Projekte erfolgreich zu begleiten. Sie konnte ProjektpartnerInnen stets motivieren und entwickelte eine gute Kombination von effektivem Coaching, resp. Controlling und sinnvoller Delegation.

Ihre kommunikativen Stärken, ihre Offenheit und Klarheit erlaubten Andrea Huber, ihre Führunsgfunktionen erfolgreich wahrzunehmen. Ihr Verhalten gegenüber MitarbeiterInnen war jederzeit einwandfrei, von kollegialem Geist getragen und immer der Sache verpflichtet. Sie pflegte einen partizipativen und lösungsorientierten Führungsstil. Andrea Huber kann gut zuhören, sich geschickt ausdrücken, wirkungsvoll ihre Position vertreten aber auch eigene Fehler eingestehen sowie unpopuläre Entscheide treffen und durchsetzen.

Im Vorstand lernten wir Andrea Huber als aktive, zuverlässige Führungspersönlichkeit, als engagierte und innovative Mitarbeiterin kennen. Sie vertrat ihre Anliegen stets sachlich, war kollegial, integer und loyal. Sie erfüllte die ihr anvertrauten Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit.

Andrea Huber verlässt unsere Organisation auf eigenen Wunsch, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Beitrag und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

Amnesty International
Schweizer Sektion

Graziella de Coulon
Vorstandspräsidentin

Sandra Morstein
Vizepräsidentin des Vorstandes

Berner Fachhochschule

Schwarztorstrasse 11
Postfach 5422
3001 Bern
Telefon 031 370 89 89
Telefax 031 370 89 88
E-Mail office@bfh.ch

Frau
Andrea Huber
Mittelstrasse 7

3012 Bern

Bern, 30. Juni 2002

Zeugnis

Frau Andrea Huber, geboren am 25. September 1968, Bürgerin von Hausen am Albis (ZH), war vom 1. Februar 2001 bis 30. Juni 2002 als Kommunikationsbeauftragte an der Berner Fachhochschule beschäftigt.

In dieser Funktion obliagen ihr im Bereich der externen Kommunikation die folgenden Aufgaben:

- Medienstelle und Mediensprecherin der Berner Fachhochschule
- Informationsveranstaltungen an den Berufsschulen für die Berufsmaturanden und Berufsmaturandinnen
- Konzipierung und Durchführung von Messeauftritten
- Erarbeitung einer Informations- und Werbestrategie
- Konzipierung und Erarbeitung von Informations- und Werbematerial
- Betreuung der Homepage
- Repräsentationsaufgaben, Kontakpflege mit Geschäftspartnern
- Leitung des Projekts „Kommunikation BFH 2003“

Im Bereich der internen Kommunikation zählten zu ihren Aufgaben:

- Erarbeitung eines Konzepts für die interne Kommunikation der Berner Fachhochschule mit ihren 5'500 Angehörigen
- Umsetzung dieses Konzepts durch die folgenden Hauptmassnahmen: Regelmässige elektronische Kurzinformationen („Flashreport“) und Newsletter
- Beratung der Schulleitung und ihrer Mitglieder in Kommunikationsfragen intern und extern
- Aufbau der Koordinationsgruppe Kommunikation der gesamten Berner Fachhochschule
- Pressespiegel
- Vermittlung zwischen verschiedenen Interessengruppen der Berner Fachhochschule

Die Berner Fachhochschule ist eine überaus komplexe und vielfältige Institution mit 13 Teilschulen, mit Studienangeboten und Forschungsaktivitäten in den unterschiedlichsten Gebieten wie Technik, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Kunst, Gestaltung, Landwirtschaft, Sport etc. Entsprechend anspruchsvoll und vielseitig ist die Kommunikationsaufgabe, da sowohl Interessenlagen wie Fachgebiete, Trägerschaften wie Unterstellungsverhältnisse sehr vielfältig sind und eine differenzierte, gleichzeitig aber transparente, offene und klare Kommunikation erforderlich machen.

Diese Aufgabe hat Frau Huber zunächst allein und später mit Unterstützung einer Kommunikationsassistentin bewältigt. Frau Huber hat sich sehr rasch und mit grossem Einsatz in das für sie neue Aufgabengebiet einer Fachhochschule und der Kommunikation eingearbeitet. Ihre originelle und teilweise auch unkonventionelle Art, ihre Neugier und ihr Wille, Neues meistern zu können, haben rasch dazu geführt, dass die Berner Fachhochschule die bisher vernachlässigte interne Kommunikation nachdrücklich und nachhaltig verbessern konnte, was sich in einer deutlich verbesserten Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen-Zufriedenheit äussert.

Für die Realisierung ihrer Ziele scheute sie keinerlei Aufwand, suchte intensive Kontakte zu allen Beteiligten, kann diesen zuhören und ist in der Lage, daraus die geeigneten und erfolgversprechenden Massnahmen abzuleiten. Ihr grosses Engagement für die Sache, ihr Mitwirken und Mitdenken auf allen Führungsebenen der Berner Fachhochschule haben sie sehr schnell zur sehr kompetenten Mitarbeiterin der Berner Fachhochschule gemacht. Ihr Verhalten gegenüber Kolleginnen und Kollegen sowie gegenüber ihren Vorgesetzten war jederzeit einwandfrei und von kameradschaftlichem Geist getragen.

Frau Huber verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir wünschen Ihr für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

BERNER FACHHOCHSCHULE
Die Schulpräsidentin ad interim:

Christine Beerli

Schweizerische Friedensstiftung · Institut für Konfliktlösung
Fondation suisse pour la paix · Institut pour la résolution de conflits
Fondazione svizzera per la pace · Istituto per la risoluzione di conflitti
Swiss Peace Foundation · Institute for Conflict Resolution

Bern, 9. Juni 2000

Arbeitszeugnis
für Frau Andrea Huber

Andrea Huber, geboren am 25.9.1968, war vom 1. Juli 1999 bis 31. Januar 2000 als Praktikantin bei der Schweizerischen Friedensstiftung. Institut für Konfliktlösung Bern, tätig.

Sie arbeitete schwerpunktmässig im Rahmen des Projekts Conflict Resolution and Gender (CraG) der Schweizerischen Friedensstiftung. Ihr Aufgabengebiet umfasste folgende Tätigkeiten:

- Sie bereitete das FrauenRundtisch-Gespräch "Die Partizipation von Frauen in der zivilen Konfliktbearbeitung" vom 16. September 1999 mit vor und war während der Veranstaltung Protokollführerin;
- Sie war Mitglied der vorbereitenden Arbeitsgruppe "Öffentliche Veranstaltung *Frauen an den Krisenherd*", die am 27. Januar 2000 im Kornhaus in Bern von der SFS gemeinsam mit anderen Veranstalterinnen durchgeführt wurde. Frau Huber hat erfolgreich SponsorInnen für diese Veranstaltung gesucht und gefunden. Sie war auch für das Rahmenprogramm verantwortlich und hat die Kontakte zur Presse aufgebaut;
- Sie hat im Sommersemester 1999 an der Universität Bern aktiv an der Einführungsvorlesung "Friedens- und Konfliktforschung: Ihre Fragen, Methoden und Praxiskonzepte von Dr. Günther Baechler, Geschäftsführer der SFS, teilgenommen und die Prüfung sehr gut bestanden.
- Sie war Team-Assistentin im Training (Grundkurs 2) "Theorie und Praxis der Mediation", den die SFS vom 3.-7. April 2000 im Schloss Hünigen, Konolfingen, durchführte.

Gerechtigkeitsgasse 12 Telefon ++ 41 31 310 27 27

Andrea Huber war eine äusserst interessierte, motivierte und qualifizierte Praktikantin, die selbständig und mit viel Freude und Elan in unserem Team mitgearbeitet hat.

Wir danken Andrea Huber herzlich für ihr grosses Engagement und die angenehme Zusammenarbeit. Wir würden jederzeit gerne wieder mit ihr zusammenarbeiten.

Für ihre persönliche und berufliche Zukunft wünschen wir ihr viel Erfolg und alles Gute.

Dr. Günther Baechler
Geschäftsführer
Schweizerische Friedensstiftung. Institut für Konfliktlösung

DIE
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT DER

UNIVERSITÄT BERN

BEURKUNDET HIERMIT, DASS

Andrea Huber

von Hausen am Albis

NACHDEM SIE DIE REGLEMENTARISCHEN ERFORDERNISSE
ERFÜLLT UND DIE MÜNDLICHEN UND SCHRIFTLICHEN
PRÜFUNGEN GEMÄSS GESONDERTEM AUSWEIS BESTANDEN HAT

AM

14. September 2000

ZUR

LICENTIATA RERUM SOCIALIUM

HAUPTFACH Politikwissenschaft
NEBENFACH Recht

MIT DEM PRÄDIKAT

magna cum laude

ERNANNT WORDEN IST.

DER DEKAN DER RECHTS- UND
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Bern, den 14. September 2000

Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis wird

H U B E R Andrea

das Primarlehrdiplom erteilt.

Dieses Diplom bildet den Ausweis für die Wahlfähigkeit an den Primarschulen des Kantons Luzern.

Luzern, 28. Juni 1990

Im Namen des Erziehungsrates
Der Präsident:

B. Müller

ERZIEHUNGSRAT KANTON LUZERN

Der Sekretär: i.V. B. [illegible]

Für das Seminar der Stadt Luzern
Der Rektor

[illegible] Sekr.

CERTIFICATE OF COURSE COMPLETION

Andrea Huber

Has Successfully Completed the SA8000 Auditor Course and Examination Thereon

SAI
SOCIAL ACCOUNTABILITY INTERNATIONAL
SA 8000

Conducted

Madrid, Spain
April 11-14, 2005

Signed and Sealed by SAI:

Alice Tepper Marlin

Alice Tepper Marlin
President

Certificate No. 1249
Issue Date: 06/14/2005

Schweizerische Friedensstiftung · Institut für Konfliktlösung
Fondation suisse pour la paix · Institut pour la résolution de conflits
Fondazione svizzera per la pace · Istituto per la risoluzione di conflitti
Swiss Peace Foundation · Institute for Conflict Resolution

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

ZERTIFIKAT

Frau/Herr ANDREA HUBER

hat im Rahmen der Allianz von **SRK** und **SFS** in Kooperation mit **inmedio** folgende Weiterbildung besucht:

Basiskurs Mediation

Ziele: Die Teilnehmenden sind befähigt zur Konfliktdiagnose sowie zur Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens und sie verfügen über erweiterte Handlungskompetenz im Konflikt. Sie kennen die Mediation als ein spezifisches Verfahren der konstruktiven Konfliktbearbeitung.

Kursmodule:
1. Einführung in konstruktive Konfliktbearbeitung
2. Konfliktdiagnose
3. Handlungsfähigkeit im Konflikt
4. Interkulturelle Aspekte in der konstruktiven Konfliktbearbeitung
5. Grundkonzepte der Mediation (transformative Schule)
6. Phasen der Mediation
7. Mediation als strukturierter Prozess (Übungen, Rollenspiele)
8. Mediation und das Recht

Dauer: Die Weiterbildung umfasste 30 Stunden (5 Kurstage) vom 3. bis 7. April 2000.

inmedio. Institut für Beratung Entwicklung Mediation, Berlin	Schweizerische Friedensstiftung – Institut für Konfliktlösung, Bern	Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
A. Ljubjana Wüstehube Direktorin	Dr. Günther Bächler Direktor	i.A. Markus Reisle Leiter Abteilung Zentren, Departement Migration